

Isolde Kurz (1853-1944)

Im starren Guß . . .

Im starren Guß blieb mir die Form erhalten.
So kann ich das entschlafne Haupt umfassen
Und tastend an den eingesunkenen Wangen
Das süße Bild des Lebens nachgestalten.

5

Hier ist die Stirn, wo sich Gewölke ballten,
Wie Wetterhimmel war sie schwarz verhangen,
Das tiefe Aug', aus dem die Blitze sprangen!
Doch welche Hand verwischte dir die Falten?

10

Noch kann ich sehn, wie du den Mund verzogen,
Als dir der Tod den bitteren Trank gereicht;
Doch hast du schnell Genesung draus gesogen,

15 Und kündest lächelnd, daß dein Ende leicht.

– Ja, wie dir jedes Frauenherz gewogen,
Ich seh's, hast du die Parze selbst erweicht.
(102 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kurzi/singende/chap028.html>